



LEV Bayerischer Musikschulen e.V.

An

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus
Herrn Minister Dr. Ludwig Spaenle
Salvatorstr.2, 80333 München

Silvia Primas
Fasanenstr. 38
82008 Unterhaching

silvia.primas@lev-ms-by.de
internet: www.lev-ms-by.de

Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit u. Sozialordnung, Familie u. Frauen
Frau Ministerin Christine Haderthauer
Winzererstr. 9, 80797 München

Datum: 13.09.2011

Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Herrn Minister Dr. Wolfgang Heubisch
Salvatorstr. 2, 80333 München

Bayerischer Städtetag
Herrn Vorsitzenden Dr. Ulrich Maly
Prannerstr. 7, 80333 München

Verband der bayerischen Sing- und Musikschulen
Herrn Vorsitzenden Wolfgang Greth
Herzog-Albrecht-Platz 2, 82362 Weilheim

Verband deutscher Musikschulen
Herrn Vorsitzenden Dr. Winfried Richter
Am Rathaus 3, 25421 Pinneberg

Bundes-Eltern-Vertretung
Frau Vorsitzende Gräfin Sybille Strachwitz
Poststr. 6, 67269 Grünstadt

Betrifft:

**Unsere Stellungnahme zur Mainzer Erklärung vom 19.05.2011:
Die bayerischen Musikschulen zählen auf Ihre tatkräftige und schnelle
Unterstützung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als landesweite Vertretung der Familien und Förderer der bayerischen Musikschrüler wenden wir uns heute offiziell an Sie, unsere Landesregierung. Wir sehen Sie in der Verantwortung, den jungen Menschen bei uns eine ganzheitliche Bildung und Erziehung zu vermitteln, dabei ist die kulturelle Dimension unverzichtbar.

Wir sprechen im Namen aller rund 140.000 Musikschrüler in Bayern, im Namen derjenigen, die in allgemeinbildenden Schulen durch die Kooperation mit einer Musikschule ein weiterföhrendes Angebot an musikalischer Erziehung und Bildung wahrnehmen können, vor allem aber derjenigen, denen dieses Angebot vorenthalten bleibt, weil es an ihrem Ort weder eine Musikschule noch ein Miteinander von allgemeinbildender Schule und Musikschule gibt.

Der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, hat im Mai dieses Jahres bei seiner Rede in Mainz auf dem Musikschulkongress betont, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Kommunen so zu setzen, dass die Verantwortung der Musik- und Kulturförderung auch wahrgenommen werden kann.

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2011/2012 sehen wir jedoch weit verbreitete zunehmende Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit der Musikschulen mit den allgemeinbildenden Schulen. Selbst an Orten, an denen in den letzten Jahren unter großen erfolgreichen Anstrengungen Kooperationen stattgefunden haben, können diese in Zukunft nicht fortgeführt werden. Dazu kommen die vergeblichen Versuche, neue Gelegenheiten des gemeinsamen Wirkens zugunsten der musikalischen Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen ins Leben zu rufen.

Dass es dabei um wesentlich mehr geht, als um entspannte Unterrichtsstunden, die das Schulleben unserer Kinder erhellen und mit Freude füllen, müssen wir an dieser Stelle nicht vertiefen. Erwähnt sei nur in kurzen Schlagworten die Förderung von Kreativität, Kulturverständnis, praktischem Tun, Teamfähigkeit, Ausdauer, Durchhaltevermögen, Konzentration, Zuverlässigkeit, Selbstwertgefühl, Übernahme von Führungsaufgaben etc.

Wir haben Verständnis für die wirtschaftliche Lage unseres Landes, sehen aber gleichzeitig die Erziehung und Bildung unserer Kinder und Jugendlichen als eine der höchsten Prioritäten für eine lebenswerte Zukunft in Bayern an.

Zur Lösung sämtlicher bisherigen und neuen Probleme (z.B. Schulzeitverdichtung G8) und zur Verbesserung und Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen allgemeinbildenden Schulen und Musikschulen gibt es bereits durchdachte Vorschläge durch den Verband der Bayerischen Sing- und Musikschulen, die auch mit den Vertretern der Politik diskutiert und weiter entwickelt werden sollten. Dafür gibt es dringenden Bedarf.

Es ist Zeit, ein sichtbares Zeichen zu setzen, wie wichtig Ihnen der Unterricht, die Erziehung und die Bildung der heranwachsenden Generation in unserem Land ist.

Ein hervorragendes Signal wäre es, die ausgefallenen Unterrichtsgebühren (durch die Übernahme des Musikunterrichts in den Projektunterricht der allgemeinbildenden Schulen) durch das Ministerium für Unterricht und Kultus zu übernehmen. Dadurch könnte sichergestellt werden, dass der Unterricht durch qualifizierte Lehrkräfte mit entsprechender Ausbildung durchgeführt werden kann und dass die Stellen der Lehrkräfte an den Musikschulen in vollem Maß erhalten bleiben.

Wie bereits eingangs erwähnt, müssen gerade jetzt vielerorts Einbußen auf diesem Gebiet erlitten werden und deshalb benötigen die Musikschulen sofort und schnellstmöglich die Unterstützung unserer Regierung, um dem Niedergang unserer Kultur für die bayerische Zukunft entgegenzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Primas
Vorsitzende

Michael Hartmann
2. Vorsitzender